



Links: *Demokratie braucht Religion* von Hartmut Rosa. Mitte: *Menschen, Götter und Maschinen. Eine Ethik der Digitalisierung* von Wolfgang Huber. Rechts: *Einübung ins Schweben* von Dževad Karahasan

Die Frühjahrsausgabe des *Theologischen Terzett*s fand am 27. März 2023 wieder im historischen Ambiente der Romano-Guardini-Bibliothek im Schloss Suresnes statt.

Etwa 40 Personen waren der literarischen Einladung gefolgt und lauschten den Ausführungen von Dr. h.c. mult. Annette Schavan, Prof. Dr. Jan-Heiner Tück und dem diesmaligen Gast Cornelia Zetzsche.

Cornelia Zetzsche, geboren in Leipzig, ist Literaturkritikerin, Kulturjournalistin, Moderatorin und war bis 2022 Literaturredakteurin beim Bayerischen Rundfunk; außerdem ist sie Vizepräsidentin und Writers-in-Prison-Beauftragte des PEN Zentrum Deutschland. Cornelia Zetzsche ist Kuratorin von Literaturfestivals, Jurorin u. a. beim Deutschen Buchpreis und Regisseurin von Hörbüchern; sie veröffentlichte Autoren-Porträts und die Anthologie *Zwischen den Welten* mit indischer Literatur; außerdem arbeitet sie interdisziplinär mit Theatern und Museen.

Das erste Buch des Abends, *Demokratie braucht Religion* von Hartmut Rosa, bezeichnete Annette Schavan als „klein, dünn, schnell zu lesen – und in mehrfacher Hinsicht ein Phänomen“. Es

sei ungewöhnlich, dass ein so kleines Buch es auf die Sachbuchbestsellerliste des *SPIEGEL* schaffe, schon gar nicht mit einem solchen Titel. Außerdem sei der Verfasser kein Theologe, sondern ein protestantischer Soziologe aus

dem Schwarzwald. Hartmut Rosa, der *Resonanz* und *Unverfügbarkeit* verfasst hat, greife in diesem Buch eine besondere Resonanz heraus. Er geht von der These „Wir leben in einer Zeit des rasenden Stillstands“ aus und greift auf den Ausdruck des „hörenden Herzens“ von König Salomo zurück – es bedürfe nicht nur des vielen Redens, sondern auch des (Zu) Hörens.

Als Zweiter folgte Jan-Heiner Tück mit Wolfgang Hubers *Menschen, Götter und Maschinen. Eine Ethik der Digitalisierung*. Zunächst sondiert der Sozialethiker in diesem Buch das Feld: Er konstatiert eine Wende von der Gutenberg-Ära des Gedruckten zur Digital-Ära und versucht eine verantwortungsethische Perspektive einzunehmen, die das neue Digitale weder verherrlicht noch verdammt. Die Technik soll dem Menschen dienen, nicht umgekehrt. Bei Extremen sind kritische ethische Maßstäbe anzusetzen. Nach den bisher bekannten drei Kränkungen des Menschen – Kopernikus mit dem heliozentrischen Weltbild, Darwin mit der Abstammung des Menschen vom Affen und Freud mit seiner Idee vom trieb- und affektgesteuerten Menschen – sei nun die vierte Kränkung, dass die Algorithmen und die

künstliche Intelligenz insgesamt schneller und effektiver als das menschliche Denken seien. Nach dem Zeitalter des Holozän und des Anthropozän breche nun ein „Theozän“ an, in dem sich der permanent mit der Maschine vernetzte Mensch selbst an Gottes Stelle setze.

Schließlich führte Cornelia Zetzsche in den Roman *Einübung ins Schweben* von Dževad Karahasan ein. Der Bosnier Dževad Karahasan ist Philosoph, Theatermacher, Schriftsteller und Pendler zwischen Sarajevo und Graz. Er wurde 1992 mit der Bombardierung Sarajevos unfreiwillig zum Chronisten der Zerstö-

Theologisches Terzett

Zu Gast: Cornelia Zetzsche

runng seiner Stadt und der Zerstörung eines Toleranzmodells interreligiösen Lebens. Karahasan ist Sohn muslimischer Eltern mit katholischer Bildung und Kenntnissen der Antike.

In *Einübung ins Schweben* geht es, wie in allen Büchern Karahasans, um die Verführbarkeit des Menschen, um den Verfall der Moral, darum, dass die friedliche Koexistenz der Religionen durch Fundamentalismus zerstört wird. Es ist eine Weiterführung seines Kriegstagebuchs mit einer Hommage für Menschen, denen er begegnet ist, aber auch ein Epitaph für Menschen, die nicht mehr sind. Cornelia Zetzsche sieht es als tröstendes Buch über den Krieg und ein poetisches Buch über Gewalt.

Für das nächste Theologische Terzett am 9. April 2024 hat bereits Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hans Joas, Soziologe und Sozialphilosoph, zugesagt. ■

Das anregende und theologisch spannende Gespräch haben wir als Video in unserem YouTube-Video-Kanal dokumentiert. In der PDF-Fassung des Hefts führt Sie [dieser Link](#) zum Video. Sie finden das Video auch in der [Mediathek](#) unserer Website.



In der Romano-Guardini-Bibliothek im Schloss Suresnes lässt es sich besonders gut über theologische Literatur sprechen.